

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Oktober 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

Liabon Baten, wuſte ind

O C T O

1. Den gantzen Tag Dänijſch geleſen.
In den Gantzen ind Dänijſchen Lwiſen
wand der Herr Lydet beuamnt.
2. Dänijſch geleſen ind dab ſich in 8to ga
andigen ind der den Namen Menoza
en Aſiatisk Printz ſom drog Verden om
kring og ſogte Chriſtne, men fandt lidet
af det han ſogte. Kiøbenhavn. 1742.
3. Dit Dänijſke Libal geleſen. Der H.
Quiſt beſuſte mich.
4. Den gantzen Tag Dänijſch geleſen.
5. Ved Morgens andgeretſen ind der H.
Feddeſen, H. Hutter u. Dit fr. Lygaartin
beſuſte. Naſmittage naſ Halle an der H.
Profeſor Fracken geſchrieben.
6. An dieſem Donitag, in der Baſſen
Länſch Linnſe vor mittag der Hr. Coald
ind Dänijſch predigen, naſmittage
aber von 5. bis ſalb 7. catechiſiren
geſührt.

Hilf mir doch !

45

B E R

Am Holbergs Ringers Historie in dänischer
geschriebener Lesung aufgefangen. Mein
Hübe zum Aufsatz fertig gemacht.

Die Ringers Historie gelesen. 7

Vormittag die Ringers Historie ge- 8.
lesen. Nachmittag um halb 3. Uhr mit
dem H. Lyder nach 4. Uhr gegangen und
das selbe Lager besetzt. Im Singen
begonnen und der H. Gesangs-Rath von
Holstein.

Das Morgens sprach ich mit dem H. Gesangs- 10.
Rath von Holstein auf der Landeley in seiner
Kammer. In nach besaßen wir den Winter
Himm, und gingen auf in die Bibliothek

Am Tag über in der dänischen Sprache 11.
Die Ringers Historie gelesen.

Die Ringers Historie gelesen. 12.

Am diesem Donnerstag fuhr ich mit 13.
dem H. Lydet in der ~~ersten~~ Trinitatis
Rings, also der H. Prof. Led vorrichte nach mit
tag aber fürsten auch einen Studiosum in der ~~ersten~~ ^{ersten} ~~ersten~~ ^{ersten}

OCT

14. Dänisch gelesen. Der H. Eantz alig
 nachbesucht mich. An H. Feddesen
 einen Brief concipirte.
15. An H. Feddesen einen Brief geschriben
 Dänisch gelesen. Herr Quist und
 Herr nach Herr Gud me besincken mich.
16. Dänisch gelesen. Herr Königl. Secret
 der Exou^{te}me hat seit her seine Reise
 nach Hannover an.
17. Von Tag über in Dänische die Ringe
 historie gelesen. Mein Gott habe
 heutzeln Dauch, daß Du mich in
 von 2. Monathe alhier verschert fast.
18. Die Ringe Historie gelesen.
19. Die Ringe Historie gelesen. Mir
 zum Donntage bereitet.
20. An diesem Donntage war ich mit
 dem H. Lydet des Morgens in der
 Marien Kirche, nachmittags fürnter
 mit dem H. Ewald catechisiren.

O B E R

"43

An dem ^{Staatssecretarius} H. Gessinn Rath von Schöllin 21.
und dem Herrn Directors der Ost. Indisch
Companij ein Memorial geschrieben

Das Morgens nach 9. Uhr bey dem H.
Gessinn Rath von Schöllin vorgelesen: mit
ihm gesprochen, auf worfer ein Memo-
rial nebst einem Catalogum ihm einsehenden
lasen. Ich wolte die Hr. Lygaard im besuchen,
allein die Thüren waren verschlossen. Um
11. Uhr erhielt ich einen Brief von dem H. Dr.
Fracker, am 14. d. dieses datirt. Nach
mittage schrib ich nach Landberg an dem
H. Runtzen: meine Dienstadt.

April 20 1728. an diesem Tage das fente, welches
von Johan gebrandt fette, sich lagete, so man d. fent
ein Druck und d. fentlag gestyret. Ich ging in die
Reformirt Kirck und fentete eine d. fentst Pradigt
Das Mittag war ich bey der Hr. Lygaard im
Erdm.

Vin Kirck Historie gelesen. Auch
das Vater unser in 4. fremde Sprachen
abscopirt ihm einigen Liebhabern damit
nach ihm Verlangem zu dienen.

O C T

25. Van Tag über die Kircken historie
gelesen.
26. Mit der Lesung des Herrn Hofbergs
Kircken Historie fertig geworden.
Es sind artige Observations darinnen
befindlich. Nachmittags mich zum
Sonntage bereitet.
27. An diesem Sonntage war ich mit dem
H. Cyder in der Wäyßen Kirch die
Kirche in der Dänischen Sprache des
H. Wald und des H. Quis predigen.
28. Des Morgens ging ich zu dem H. Fed,
lesen, welche mich im Namen des H.
Directeurs der Ost-Indischen Compagnie
die Passage und auch die freye Güter
frei suchete. Nachmittags brachte
mir H. Hutter 2. Briefe von der Post,
die aus London gekommen, der eine von
der Societät in 16. Sept. o. J. datirt, der
andere von M. Zahn in ^{1727. n. J.} 4. Octob. _{15. n.}

O B E R

43

Von gantzen Tag Briefe nach London
geschriben. In H. einem Brief. an den
Loyd's. Societät nebst der Kupfning, von
nach an M. Zahn Loyd's nebst einem
Anweisung, wie er sein Geld von H. Ziegen
hagen empfangen möge, an welchem Briefe
einen Zettel gesant.

29.

Copien geschriben. Doust mit der Dismasse
incommoiter worden. Der H. Gudme
süßte mich und brachte mir meine Englische
Grammatic wieder.

50.

Darinn geschrieben. "Micht besen besin" 31.
den. Gott lob und Dank für diesen
Monat, er sei mit Wohlthaten reichlich
ausgib und Guts, ich bin ich froh. Ihn
allein will ich mit dienen, Ihn allein
soll mein Fortz leben. Ihn allein soll
mein Gemüß und junge Küßer und
Briß sagen. Ihn bin ich gesünd und
kraucht, lebendig und Todt, sitz in der
Zeit und Ruffig in der Ewigkeit. Amen!

31.